

Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister

Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Narseh, Prinz [wispuhr], Sohn des Zādspraxm (?) [ŠKZ IV 9]

B:

ŠKZ: mpl 31: nrshy ZY BRBYTA ZY zʔtsplhmkn = Narseh ī wispuhr ī Zādspraxm(a)gān; **pal**

25: nryshw BRBYTA šhypwhrkn = Narseh wispuhr Šābuhr(a)gān; **grl 61:**

Ναρσαίου τοῦ ἐγ βασιλέων Σαβουργαν. **Übers.:** **mp.** Narseh, den Prinzen, den Sohn des Zādspraxm; **pa:** Narseh, den Prinzen, den Sohn des Šābuhr [sic; recte: Zādspraxm(?)]; **gr.** Narseh, den Prinzen, den Sohn des Šābuhr [sic; recte: Zādspraxm(?)].

P:

Die Vorstellung dieses Prinzen Narseh¹ ist nach der dreisprachigen Šābuhr-Inschrift nicht eindeutig². Während die mittelpersische Fassung von Zādspraxm(a)gān, als Narsehs Vater spricht, stimmen die parthische und griechische Version darin überein, seinen Vater Šābuhr zu nennen. Der Hinweis auf seine Abstammung war für Narseh unerlässlich, da auf Rang 17 der Genealogie Šābuhrs I. noch ein weiterer Prinz → Narseh [ŠKZ I 17: mpl 26; pal 21; grl 49] geführt wird. Bei der Überlieferung seines Titels BRBYTA/wispuhr/τοῦ ἐγ βασιλέων, Prinz³, stimmen dagegen alle Versionen der Inschrift überein. Wissenschaftlich aber umstritten bleibt die Begründung, warum es zu dieser stark abweichenden Angabe des Patronymikons kommen konnte⁴. Plausibel erscheint M.Back's Hinweis⁵, daß die Ähnlichkeit in der Schreibung der Anfangsbuchstaben von dʔt in dʔtsprhrykn und šh- in *šhpwhrykn ein Verlesen des parthischen Schreibers hätte erleichtern können. Nichtsdestoweniger befürworten M.Back und Ph.Huyse die lectio difficilior: Zādspraxm(a)gān. Auffallend dagegen ist jedoch die Tatsache, daß dieser Name in der Šābuhr-Inschrift nur einmal auftaucht und in der Pāikūlī-Inschrift nicht belegt ist. Hinzukommt, daß ein Zādspraxm als Vater eines Prinzen, eines Mitglieds des Königshauses, durch das umfassende Hofprotokoll hinlänglich bekannt sein müßte. Von daher ist anzumerken, ob die Vaterschaft eines Šābuhr nicht der Wirklichkeit eher entspräche.

¹ Zum Namen: M.Back, SSI (1978) 237, Nr. 228a. – Ph.Gignoux, Noms propres Sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 134, Nr. 678. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 110 Anm. 182.

² s.o. unter B.

³ E.Benveniste, Titres et noms propres en Iranien ancien (1966) 22-26. – Ph.Huyse, a.O. 119f.

⁴ Zur wissenschaftlichen Diskussion s. Ph.Huyse, a.O.154.

⁵ M.Back, a.O. 357; 505 Anm. 229.

In diesem Zusammenhang unbeachtet geblieben ist bisher Narsehs protokollarische Stellung und seine Umgebung im Gefolge Šābuhrs I. Unter den 67 Würdenträgern am Hofe → Šābuhrs I. nimmt Narseh einen herausragenden 9. Rang ein. Die Ränge 1 - 4 sind den Königen → Ardašīr von Adiabēnē [ŠKZ IV 1], → Ardašīr von Kermān, [ŠKZ III 3; IV 2] der Königin → Dēnag von Mēšān [ŠKZ IV 3], der „dastgerd“ des Šābuhr, und König → (H)amāzāsp [ŠKZ IV 4] von Iberien vorbehalten. Ihnen folgt eine Gruppe von 5 Prinzen auf den Rängen 5-9, zu denen auch Prinz Narseh gehört.

Wer aber ist der Vater dieses Prinzen? Daß der Großkönig Šābuhr I. selbst nicht in Frage kommt, versteht sich von selbst, da seine Familie in der Genealogie die ersten Ränge beansprucht. Weiteren Aufschluß über die Abstammung des Narseh könnte aber ein Vergleich der Väter der anderen Prinzen ergeben, da sie protokollarisch als gleichrangig anzusehen sind. Während bei zwei Prinzen die Patronymika fehlen, konnten die Väter der beiden übrigen Prinzen⁶ als König → Pābag [ŠKZ I 6] und als Prinz → Pērōz [ŠKZ I 15], der Bruder Šābuhrs I., erkannt werden. Für eine Vaterschaft des Prinzen Narseh käme von daher nur König → Šābuhr [ŠKZ I 7], der tödlich verunglückte Bruder → Ardašīrs I., der Sohn Königs Pābags, in Frage⁷. Demnach wäre Prinz Narseh ein Neffe Ardašīrs I. und ein Vetter Šābuhrs I.

L:

Quellen:

M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran 1978. (Aclr.18.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999. (CII P.III, 1,1,1-2.)

Name/Titel:

E.Benveniste, Titres et noms propres en Iranien ancien. Paris 1966. (Travaux de l'Institut d'Etudes Iraniennes de l'Univ. de Paris.1.) – **M.Back**, s.o. unter Quellen. – **Ph.Gignoux**, Noms propres Sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien 1986. (IPNB II,2.) – **Ph.Huyse**, s.o. unter Quellen.

⁶ Prinz Wala(x)š, Sohn Pābags [mpl 31; pal 25; grl 60] und Prinz Narseh, Sohn des Pērōz.

⁷ König Šābuhr, Sohn König Pābags, auf Rang 7 in der Genealogie Šābuhrs I. - Auch Šābuhr, König von Mēšān [ŠKZ I 3], scheidet aus, da seine Kinder, sechs Söhne und eine Tochter, schon in der Genealogie Šābuhrs I. auf Rang 22-28 plaziert sind.